

SOZIALISTEN  
5. - 7. OKTOBER 1969  
TREFFEN JUNGER  
BERLIN



5. Oktober, Ausstellung „Kämpfer und Sieger“, das müssen wir unbedingt gesehen haben. Dicht unterlegt sind die Scherwürdigkeiten, die 20 Jahre DDR widerspiegeln. Hier werden wir mit beeindruckenden Ergebnissen und Perspektiven in Industrie und Landwirtschaft, Volkshochschule und Kultur bekannt gemacht.

## Notizen aus einem Tagebuch



4. Oktober, 22.15 Uhr, Hauptbahnhof Karl-Marx-Block, ein Sonderzug verläßt die Bahnhofshalle. Die Ehrengäste sind hier, Delegierte aus dem 34. 500er Block. Voller Erwartung und in ausgeglichener Stimmung verläßt die Fahrt wie im Flug, Berlin erwartet uns!

Fotograf: E. Schreiber (6), W. Frutcher  
Texter: S. Soosa

5. Oktober, 11 Uhr, Kongreßhalle Berlin, „Engländer mein Vaterland“, unter diesem Motto findet der 10. Zentrale Lyrikabend der FDJ statt. Auch dieser Nachmittag wird für uns unangenehm bleiben, denn hier stellen sich viele bekannte Schriftsteller und Interpreten wie Paul Wiens, Günther Deicke, Volker Braun, Vera Oelschläge vor. Musikalisch stimmungsvoll umrahmt wurde diese Veranstaltung von Reinhold Andert, Kurt Dammier, Jan Fedner und dem FDJ-Singekreis der NVA Neubrandenburg.



7. Oktober, 9 Uhr, Berlin-Karlshorst, Ehrenspiegel vor dem Haus der Offiziere. Die Stimmung ist wieder gelöst. Wir alle feiern Geburtstag, wir alle haben Grund zum Feiern. Zahl der Delegierten aus unserem Block aber feiern doppelt Geburtstag, sie sind so jung wie unsere Deutsche Demokratische Republik.



6. Oktober, Die Straßen von Berlin: Optimismus, Lebensfreude, Lachen, Singen, Malzieren und Diskutieren stellen auf der Tagesordnung. Und wir sind mit dabei, diskutieren auch mit westdeutschen Freunden über viele wichtige Probleme und und und...



8. Oktober, 18.30 Uhr, Unter den Eichen. Nach 20 Jahren wiederholt sich der Fackelzug, bei dem Hunderttausende junger Sozialisten ihr Bekenntnis zur Partei und zu unserem Staat abgeben. Diese begeisterte Kundendemonstration wird mit dem gleichen Transparent wie vor 20 Jahren eröffnet: „Es lebe die Deutsche Demokratische Republik!“ Blaue Hemden im Licht der Fackeln, die Spack hat ihr allerhöchstes Festkleid angelegt. Hochrufe, begeisterte Parolen steigen in den Abendhimmel. Wir sind mit dabei, darauf sind wir stolz!



# Danke, weitermachen!

Danke, weitermachen,  
viele noch vorzumachen.  
Danke, weitermachen,  
danke für bisher.

Dank zunächst den Trümmern,  
die die Schutt wegnehmen,  
daß wir, um neu aufzubauen,  
keine Zeit verstreuen.

Heute bauen ihre Söhne  
einen hohen Fernsehturm.  
Noch gestiegen sind die  
hoch gestiegen ist die...

Danke, weitermachen...

Dank auch meinem Kumpel,  
der erst lernen mußte,  
wie man richtig „Roubidoux“  
schneidet, weil er es nicht wollte.

Heute waren seine Schüler  
langsam in einem Chordirig,  
strecken ihre Klavierschlüssel  
in die Luft nach dem „Waldesrausch“.

Danke, weitermachen...

Vater, mir mein letzter Lehrer,  
Er hat mir viel beigebracht,  
weil er als ein Spöckhändler  
wußte, was die Jungen mochten!

Heute sitzt mein jüngster Bruder  
als Pilot der NVA  
hinter seinem Cockpit,  
und er blüht, sehr glücklich da.

Danke, weitermachen...

Dank dir, Gertrude Wagner,  
für die kluge Partei,  
Wissenschaft als „Rechtswort“  
wie wir haben uns gelehrt mit.

Dank den Sportlern für die Tugend  
immer schneller, immer W,  
Dank der Zehner, Duzierten, umged.  
für die Linde, und singt mit.

Danke, weitermachen,  
viele noch vorzumachen,  
danke, weitermachen,  
danke für bisher.

Reinhold Andert

